

Pressmitteilung von MdB Uwe Kekeritz (abgedruckt in der Windsheimer Zeitung)

Mit einem klaren Ergebnis wurde am Samstag Ruth Halbritter zur mittelfränkischen Bezirksvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen gewählt. Der Bundestagsabgeordnete Uwe Kekeritz gratulierte ihr zur Wahl herzlich und überreichte einen fränkischen Biowein. Als Kreisvorsitzende habe Ruth Halbritter bereits gezeigt, dass sie mit klaren Konzepten, mit großem organisatorischen Talent und präzisen Analysen, gepaart mit einem hohen Maß an Engagement für die politische Arbeit der Grünen im Kreis Wertvolles geleistet habe. In die Bezirksarbeit werde sich Ruth Halbritter in der gleichen Weise einbringen. Gerade in der Vorwahlzeit sei ihre Arbeit besonders wichtig.

Die Bezirksgrünen werden von jeweils zwei gleichberechtigten Männern und Frauen geführt. Ruth Halbritter hat mit über 90 % Zustimmung das weitaus beste Ergebnis erzielt. In ihrer Ansprache betonte Halbritter, dass ihr Themenschwerpunkt die ländliche Entwicklung sein werde. Gerade der westliche Landkreis sei von demographischen Problemen getroffen. Die Politik habe die Aufgabe sich mit entwicklungspolitischen Konzepten dem Abwanderungsproblem zu stellen und die Attraktivität der Region zu erhöhen. Ein solches Konzept könne nicht von einer Kommune aufgestellt werden, es müsste letztlich kreisüberschreitende Pläne entwickelt werden. Mit einem deutlichen Seitenhieb auf Stadtentwicklungspolitik Uffenheims führte Halbritter aus, dass die Lösung der Probleme nicht in einer Lagerhallen und Supermarkt Maximierungsstrategie liegen könne.

Es komme darauf an, mit den Vorzügen unserer ländlichen Region zu werben, dazu beizutragen, dass die Verbindungslinien verbessert würden und vor allem auch die Attraktivität der Innenstädte erhöht würde. Die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen müsse durch die bayerische Politik beendet werden. Die in den letzten Jahren ständig durchgeführten Änderungen der Schulsystematik müsse zu einer für Familien attraktiven kinder- und jugendgerechten Schule entwickelt werden. Diesbezüglich hätten Kreise und ganz besonders auch die Bezirke ein hohes Mitsprache- und Vorschlagsrecht, das zurzeit viel zu wenig genutzt werde.

Bis zur Kommunalwahl wird Halbritter dazu beitragen, dass die Grünen in den Kreisen und auf Bezirksebene ihr Profil stärken und auch deutlicher wahrgenommen werden. Die neue Bezirkssprecherin ist sich sicher, dass dies gelingen werde, denn sie wisse, dass die Grünen Kommunalos sich mit großer Freude in die kommenden Wahlauseinandersetzungen einbringen werden und auch die Bürgerinnen und Bürger den klaren Konzepten der Grünen immer mehr Vertrauen entgegenbringen.